

Übungen zur Arbeit mit der Ausstellung

Weltverteilungsspiel als Einführung in die Ausstellung

Ziel: Sich mit eigenen Einschätzungen über Weltbevölkerung, Welteinkommen, Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß konfrontieren; Statistik anschaulich erleben; Ungleiche Verteilung der Güter und der Nutzung von Ressourcen dieser Erde erkennen, Konsequenzen und Verantwortung reflektieren

Zeitbedarf: ca. 40 Minuten

Zielgruppe: Menschen ab 11 Jahren; 10 – 40 TN

Vorbereitung: Luftballons und Schokolade entsprechend der Anzahl der TN, Schilder zu den Kontinenten Nordamerika, Südamerika, Europa, Afrika, Asien

Räumlichkeit: Freier Platz, um TN nach Kontinenten gruppieren zu können

Anleitung:

1. Weltbevölkerung: Alle TN sammeln sich in einer Ecke des Raumes. Zuerst soll geschaut werden, wie sich die Weltbevölkerung auf der Erde verteilt. Alle TN sollen sich auf die Kontinente verteilen – und zwar im Verhältnis so, wie sich nach ihrer Vermutung die Weltbevölkerung tatsächlich verteilt. Anschließend wird mit Hilfe der Auswertungstabelle korrigiert.

2. Welteinkommen (Schokolade): Im zweiten Schritt soll der Blick auf das Welteinkommen, also die Verteilung von Armut und Reichtum gerichtet werden. Das jeweilige Bruttoinlandsprodukt eines Kontinents wird durch Schokoladenstücke repräsentiert. Die Bewohner*innen der Kontinente werden gebeten, die Schokoladenstücke entsprechend ihrer Einschätzung zu verteilen. Korrigiert wird wieder mit Hilfe der Tabelle. Die Schokolade darf nun gegessen werden. Wie wird mit der ungleichen Verteilung der Schokolade umgegangen. Hier kann z.B. gefragt werden, wie sich die Personen mit viel, und mit wenig Schokolade fühlen. Ist die Verteilung gerecht? Was kann gegen die ungleiche Verteilung getan werden?

3. Weltenergieverbrauch (Luftballons): Nun geht es darum zu verdeutlichen, auf welchem Kontinent wie viel klimaschädliche Gase in die Atmosphäre geblasen werden. Die Luftballons repräsentieren den Weltenergieverbrauch. Die Bewohner*innen sind nun aufgefordert darüber zu beraten, welchen Anteil an der Belastung des Weltklimas sie tragen – und entsprechend viele Luftballons zu nehmen. Die Luftballons können von den Bewohner*innen aufgeblasen werden. Reaktionen auf die Ungleichverteilung können diskutiert werden.

Variationsmöglichkeiten:

Beim Welteinkommen können alternativ zur Schokolade auch Stühle verwendet werden. Die Stühle dürfen nicht gestapelt werden. Die Bewohner*innen jedes Kontinents werden gebeten, alle (!) auf allen ihren Stühlen Platz zu nehmen

(Zahlen zur Auswertung im Internet unter Bildung trifft Entwicklung → Weltverteilungsspiel)

Möglichkeiten zur Weiterarbeit:

Im Anschluss kann eine Diskussion mit folgenden Fragen stattfinden:

- Was sind die wichtigsten Quellen menschengemachter Treibhausgas-Emissionen? Wer sind die Hauptbetroffenen der Klimaveränderungen?
- Vor welchen weiteren Problemen steht das herrschende Landwirtschafts- und Ernährungssystem?
- Wie könnte weltweite Gerechtigkeit in diesem Bereich hergestellt werden?

Alternative zu was?

Eine interaktive Mindmaperstellung mit konkreten Handlungsalternativen

Kurzbeschreibung: Die TN setzen sich in einem ersten Schritt mit der Frage: Alternative zu was? in Form eines Speeddatings und einer Mindmaperstellung auseinander. In einem zweiten Schritt werden Portraits von Menschen vorgestellt, die Alternativen bereits umsetzen. Diese Beispiele werden abschließend in das Mindmap integriert, so dass ein Bild von Herausforderungen und bereits gelebten Lösungsansätzen entsteht.

Zeitbedarf: 70 Minuten

Zielgruppe: ab Klasse 10, 8 – 24 TN

Vorbereitung: Ausstellung „Ernährung global“ aufbauen. Die Bausteinkarten werden ausgedruckt, ausgeschnitten und als Ausstellung so im Raum verteilt, dass sie während der ersten Phase noch nicht sichtbar sind. Die Bausteinkarten können hier heruntergeladen werden: https://www.endlich-wachstum.de/wp-content/uploads/2016/02/Kap3-Alternative-zu-was_Material_Bausteinkarten.pdf

Durchführung

Phase 1 – Mindmaperstellung

1. Die TN erhalten 10 Minuten Zeit um sich die Ausstellung „Ernährung global“ anzuschauen.
2. Kreisgespräch: Die Hälfte der TN stellt sich in einen Kreis. Die TN der anderen Hälfte stellen sich nun im Inneren des Kreises jeweils einer Person gegenüber. Der/die Teamende erklärt den Ablauf:
 - Es folgen drei kurze Gesprächsrunden in denen sich beide TN innerhalb von zwei Minuten zur folgenden Frage austauschen: Was läuft in unserem derzeitigen Ernährungssystem gerade eigentlich nicht so gut – was siehst du kritisch?
 - Nach zwei Minuten gibt der/die Teamende ein Signal und das Gespräch wird beendet. Daraufhin rücken die im Innenkreis stehenden TN eine Position nach links, so dass sie einer anderen Person des Außenkreises gegenüber stehen, mit der sie sich ein weiteres Mal zu der oben stehenden Frage austauschen.
3. Schaubild
 - 3.1. Alle kommen zurück in den Stuhlkreis und schreiben für sich allein ihre Antworten auf die oben gestellte Frage auf Moderationskarten (ein Gedanke = eine Karte, wobei alle Karten dieselbe Farbe haben).
 - 3.2. Anschließend wird eine Moderationskarte mit der Frage „Alternative zu was“ in die Mitte gelegt. Ein*e TN stellt nun seine/ihre Moderationskarten vor und legt diese dann auf den Boden. Die anderen TN stellen anschließend ihre Karten vor und ordnen diese ebenfalls im Mindmap an, so dass verschiedene Cluster entstehen können. Während der Erstellung können die Karten an andere Stellen verschoben werden.

Phase 2 – Bausteinkarten

4. Jetzt werden die TN gebeten, sich zu zweit zusammen zu finden und sich die zuvor vorbereiteten Bausteinkarten durchzulesen.
5. Wenn eine Gruppe eine Bausteinkarte gelesen hat, tauschen sich beide kurz darüber aus, hängen diese ab und versuchen diese in dem Schaubild auf dem Boden an eine passende Stelle zu legen.
6. Dieses Vorgehen dauert so lange, bis alle Karten gelesen und dem Schaubild zugeordnet wurden.
7. Abschließend kommen alle TN wieder um das Schaubild herum zusammen und tauschen sich zu den unten stehenden Fragen aus.

Auswertung

- Was denkt ihr zu dem Schaubild, so, wie es vor euch liegt?
- An welchen Stellen oder Schiefen gibt es schon Lösungsansätze? Wo nicht?
- Wie seht ihr diese Lösungsansätze? Was spricht euch an, was irritiert euch, was lehnt ihr ab?
- Habt ihr Ideen oder wisst ihr von anderen Lösungsansätzen, die hier nicht aufgeführt sind?

Fragen zur Ausstellung (Klasse 5 und 6)

1. In welchen Gebieten leben die meisten hungrigen Menschen?
2. Welche Art der Landwirtschaft produziert den höchsten Nährwert pro Hektar?
3. Wie viele Sorten an Nahrungsmitteln sind im Vergleich zu 1990 verloren gegangen?
4. Wozu werden große landwirtschaftliche Nutzflächen in anderen Ländern aufgekauft?
5. Wieviel Gramm Fleisch sollte man wöchentlich höchstens essen?
6. Wieso hilft die ökologische Landwirtschaft beim Klimaschutz?
7. Was ist virtuelles Wasser?
8. Wodurch gehen Lebensmittel verloren?
9. Notiere Wörter, die du nicht verstanden hast.

Fragen zur Ausstellung (ab Klasse 7)

Einleitung Ernährung global

1. Was ist die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung?
2. Wie viele Ziele gibt es? Wie lautet das zweite Ziel?

Hunger und Übergewicht

3. Wie viele Menschen sind von Hunger betroffen?
4. Auf welche hauptsächlichen Faktoren lässt sich Hunger zurückführen?
5. Was bedeutet Ernährungssouveränität? Wer hat das Konzept entwickelt?

Bäuerliche und industrielle Landwirtschaft

6. Welchen Vorteil hat die kleinbäuerliche Landwirtschaft gegenüber der industriellen Landwirtschaft und welche Voraussetzungen sind dafür nötig?
7. Was bedeutet Fairer Handel?

Globalisierte Agrarkonzerne

8. Wer beherrscht unser Essen?
9. Welche Folgen haben Konzentrationsprozesse im Agrarbereich?
10. Wie funktionieren Ernährungsräte?

Landgrabbing

11. Was bedeutet Landgrabbing?
12. Wer investiert in großflächige Landnahmen und warum haben die Investor*innen Interesse an Ackerland?
13. Welche Auswirkungen hat der Handel mit Land auf die einheimische Bevölkerung?

Fleischkonsum

14. Wieviel Prozent des weltweit angebauten Sojas und der Weltgetreideernte werden verfüttert?
15. Warum ist die steigende globale Fleischproduktion problematisch?

Umweltschäden und Klimakiller

16. Wie beeinflusst die Landwirtschaft die Umwelt und das Klima?
17. Wer wird am stärksten unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben und warum?
18. Was ist ökologischer Landbau?

Virtuelles Wasser

19. Was verbirgt sich hinter dem Begriff virtuelles Wasser?
20. Warum steckt so viel virtuelles Wasser in tierischen Produkten im Vergleich zu Obst und Gemüse?

Lebensmittelverschwendung

21. Worin unterscheidet sich Lebensmittelverschwendung in wirtschaftlich eher schwach entwickelten Regionen von Verschwendung in wirtschaftlich stärker entwickelten Regionen?
22. Welchen Folgen haben die jährlichen Lebensmittelverluste und wer ist davon am stärksten betroffen?
23. Was ist „Foodsharing“?